

Deheim im Verein

Komödie in 3 Akten von Christiane Cavazzini

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen**4 m / 5 w**

Heiri Hämmerli	Vater
Bea Hämmerli	Mutter
Alice Hämmerli	Mutter von Heiri
Berta Nagel	Mutter von Bea
Moritz Schäfer	Vorsitzender vom Dackel-Verein
Sabine Ritter	Freundin von Jan
Hanna Hämmerli	Tochter
Jan Hämmerli	Sohn
Severin Metzger	Freund von Hanna

Bühnenbild

Gutbürgerliches Wohnzimmer der Familie Hämmerli. Sofa, Sessel, Tisch, Fernsehsessel, Fernseher, Tischchen mit Telefon, Bar.

Inhalt

Die Mitglieder der Familie Hämmerli haben echten Freizeitstress, sind sie doch in vierzehn verschiedenen Vereinen. Selbst Oma Alice ist noch beim Senorentanz. Natürlich bleibt da für Familienleben keine Zeit mehr und das passt Oma Berta gar nicht. Ausserdem müsste sie der Familie unbedingt eine Mitteilung machen, aber nie sind alle da. Bea und Heiri versuchen unterdessen Berta von den Vereinsfreuden zu überzeugen, damit auch sie endlich eine Aufgabe hat. Ob es allerdings der Pudel- oder doch eher der Dackelverein wird, bleibt abzuwarten.

1. Akt

(Die Bühne ist leer, das Telefon klingelt)

Heiri: *(aus dem Off)* Geit villedch mou öpper go abnäh! *(Das Telefon klingelt weiter. Immer noch aus dem Off)* Telefon! *(Heiri kommt mit einem angezogenen Schuh herein, den anderen trägt er in der Hand)* Wo si die eigentlech aui? *(Geht ans Telefon, mit ärgerlicher Stimme)* Hämmerli! – Wär? – Ah Muetter, du bischs! Dasch aber grad gar nid günschtig. – Was heisst „gäng ungünschtig“? Du bisch jederzyt Wiukomme bi üs, das weisch jo. Aber hüt geits nid! – Muetter, so hani das nid gmeint. – Du hesch scho es paar Mou ar Tür glüte und mir hei äxtra nid ufgmacht? – Das isch doch nid wohr. Vo wo lütisch de jetz a? – Vor Telefonkabine äne. – Jo, klar machi d Tür uf. *(Legt auf und versucht, den zweiten Schuh anzuziehen. Es klingelt an der Haustür)* Bea, machsch uf, bissoguet? I cha grad nid.

Bea: *(aus dem Off)* Ig o nid!

Heiri: Logisch, isch wider a mir. *(Ruft)* Hanna, Jan! Es hett glütte.

Hanna: *(aus dem Off)* De mach doch uf!

Jan: *(aus dem Off)* Isch sowiso für di.

Heiri: Wohär wosch das wüsse? *(Steht auf, hat beide Schuhe an, geht zur Tür. Berta tritt auf. Sie hat einen Koffer und eine Tasche dabei, unter dem Arm trägt sie einen Stoffhund)* Das isch jetz würklech grad gar nid günschtig. Werum hesch nid vorhär aglüte?

Berta: Hani jo. Entwäder isch bsetzt gsi oder de isch niemer do gsi.

Heiri: Wiso hesch e Gufere drbi? Blibschi öppe hie? Und was isch das fürne Hung?

Berta: Nätte Empfang, momou, liebe Schwigersuhn. Jo, i blibe und d Gufere hani vorsorglech mitgnoh. Je nachdäm, wi dir Zyt heit für mi. Us Erfahrig weiss, dass es cha duure, bis dir mou Zyt heit. I muess öich öppis verzeue. Und zu dire dritte Frog: Das isch mi Hung, dr Waldi. Gäu Waldi?

- Heiri:** Waldi... aha! De säg doch grad was wosch säge. Aber i fuf Minute muessi goh.
- Berta:** Gsehsch, ke Zyt. Was i öich z säge ha, chame nid so zwüsche Tür und Angu erledige.
- Bea:** *(kommt herein)* Wär isch es gsi? Ah, Muetter! Was machsch du hie? Was isch mit dere Gufere? Isch öppis passiert? Und was hesch ungerem Arm?
- Berta:** Chumi vomne angere Stärn oder was? Weni das gwüst hätt, hätti vorhär schriftlech agfrot, obs äch gnähm wär. Dr Papscht chame jo eifacher bsueche aus öich. Und das do isch dr Waldi. Gäu Waldi?
- Bea:** Waldi... aha! Natürlich fröie mir üs über Bsuech vo dir. Aber hüt ischs ganz schlächt, i muess i fuf Minute goh.
- Alice:** So, i bi parat, mir chöi fahre. *(Sieht Berta)* Was wosch de du do? *(Sieht den Koffer)* Dohäre züggle? Los, das geit nid. I cha nid mit dir unger eim Dach läbe. Was isch de das fürne Stoffhung? Fohsch no einisch bim Chindsgi a? Los, bring hie joo nid aues dürenang. I muess i fuf Minute goh.
- Berta:** Es hautet di niemer uf. Mit dir muessi nid rede, sondern mit de Ching. Und das isch dr Waldi, dr bescht Fründ woni je ha gha. Gäu Waldi?
- Alice:** Waldi... aha!
- Bea:** Oh Gott... Muetter! Jetz ischs auso sowyt...
- Berta:** Was isch?
- Jan:** *(und Hanna kommen herein)* So, mir si de gange. *(Sieht Oma)* Grosi, was machsch de du do?
- Hanna:** Und wiso hesch e Gufere drbi? Blibs ch lenger?
- Berta:** Gopfridstutz nonemou, u dir weit mini Familie sii? Dir sit jo no schlimmer, aus, aus... i weiss gar nüm was säge.
- Alice:** Schön, dass dir einisch d Wort fähle. Heiri, chumm! Mir müesse, süsch verpasse mer no dr erscht Tanz.
- Berta:** Wär wott scho mit somene aute Grüscht tanze?
- Alice:** Lieber es Grüscht, aus es auts Bachsteihuus... wie du!

- Jan:** Nätt wie eh und je. Das wird jo luschtig. Grosi, mir gseh üs. Loh dr Fernseh ah und we müed wirsch, weisch jo wo dis Zimmer isch. I luege, dass es nid so spät wird hinech. Aber jetz muessi würtlech goh.
- Heiri:** Bi mir chönnts zimli spät wärde.
- Hanna:** Bi mir ou!
- Alice:** U bi mir ersch! I hoffe, du bisch im Bett, weni hei chume.
- Berta:** Jetz göht dr aui furt? I ha mit öich wöue rede. Wo göht dr häre? Ah klar, öii Vereine! I hasse das Vereinsmeierzüüg. Öu, de bini dank jetz ellei.
- Alice:** *(leise)* Es hett di o niemer iiglade. *(Laut)* Chasch jo mitcho.
- Berta:** I bi doch ke Hampumaa und bi o nid ufene Zitteraau gschtange. Stang doch mou zu dim Auter. Muess me sech denn no so, so, so...
- Alice:** Lohs nume use. Mi Zyt isch mir uf jede Fau z schad, für jede Obe vorem Fernseh z hocke.
- Heiri:** So Schwigermuetter, jetz muessi aber würtlech goh. I wünsche dr e schöne Fernsehobe. *(Geht ab)*
- Hanna:** Tschüss Grosi. *(Geht ebenfalls)*
- Bea:** Chöi mer di ellei loh?
- Berta:** Aus ob nech das intressiert. Göht nume, süsch chömet dr no z spät. I bi nid ellei. Dr Waldi passt uf mi uf, gäu Waldi?
- Bea:** Oh Gott, oh Gott! Los Muetter, über das rede mer no, aber jetz muessi goh. *(Geht ab)*
- Berta:** Ig... wott jo rede! *(Zu Alice)* Und du, wosch jetz glich mit mir und em Waldi Fernseh luege oder wiso bisch no hie?
- Alice:** J... jetz hetts dr gloub völlig usghänt. I goh go tanze!
- Berta:** Tanze? Isch dank meh sones Umeschiebe. Oder schliessisch dis künschtleche Hüftglänk öppe a Starchstrom aa?

- Alice:** Frächheit! I ha kes künschtlechs Hüftglänk. Lieber umeschiebe aus Fernseh luege mit eme Stoffhung. So aut und so... hälehäle... bini no nid.
- Berta:** Du bisch zwöi Johr, dreiezwänzg Täg (*schaut auf die Uhr*) und drei Stung euter aus ig. Und das „hälehäle“ hani de ghört.
- Alice:** I bi nume ufem Papier euter. Ou Mann... i loh mer doch nid di gueti Luune lo verderbe vo dir.
- Berta:** Was für ne gueti Luune? Die würd mer scho vergoh, weni die pomade gsträuhte... faus überhoubt no... Hoor vo dene aute Manne, wo so luschtvou tüe... aber gar nüm chöi... würd gseh!
- Alice:** Aber du, du bringsch es no, hä?! Schnurrisch mitem Stoffhung! Du umehockendi Ändsächzgere... duurwäuebetonfrisurgföhnti... wulefinkeschliichendi... bettfläscheumarmendi... Fernsehblotchtere.
- Berta:** Genau das bini... und das isch o guet so. Und loh mi Waldi i Rueh!
- Bea:** (*kommt zurück und hört den letzten Satz*) Öich chame ke Minute ellei loh. Müesst dir eigentlech gäng zäme zangge? (*Zu Alice*) I ha gmeint, du wöusch go tanze. Dr Heiri verzwiiflet no im Outo uss.
- Alice:** I zangge gar nid. I bi froh, weni hie furt chume. Es isch e unerträglechi Luft i däm Huus. Sit churzem...
- Berta:** Di unerträglechi Luft isch scho do sit du hie inezüglet bisch. I ha jo nid dörfe!
- Bea:** Muetter, du weisch genau, dass das so nid stimmt. Du hesch es eigets Huus und dr Vater hett denn no gläbt...
- Berta:** Aber jetz läbt er nüm.
- Alice:** Kes Wunger, bi sore Frou.
- Berta:** Gsehsch jetz, Bea. Wär provoziert hie wän?
- Alice:** Rütsch mer doch dr... dr Buggu ab und blos mer doch i... id Houzschueh. (*Geht ab und singt dabei „Tanze mit mir in den Morgen, tanze mit mir in das Glück, in deinen Armen zu träumen, ist so schön bei verliebter Musik...“*)
- Berta:** Mä brucht scho es Gmüet wienes Pfung Ghackets für die z ertrage.

Bea: Wiso zangget dir eigentlech gäng?

Berta: Wüu sie nid ganz bache isch. Und wüu sie iifersüchtig isch und wüu... wüu... was söus... Muesch du nid zu dine Dracheflüger?

Bea: Oh jösses, jo! Muetter, machs guet. Morn rede mer zäme, morn bini für di do, versproche! Nei, das geit jo gar nid, morn hani jo Bridge. Aber übermorn...

Berta: ...bisch im Gmischte Chor.

Bea: Werum weisch du das?

Berta: I kenne dank öie Vereinskaländer.

Bea: Mir finge scho Zyt für zäme z rede. Wes würklech so wichtig isch uf au Fäu. I muess jetz. Bis gli! *(Geht ab)*

Berta: Für mi ischs wichtig, nid für öich. *(Setzt sich in einen Sessel, legt ihre Füsse hoch, zieht sich eine Decke über die Beine und macht es sich gemütlich)* So...

Jan: *(kommt zurück)* Soo guet wettis ou mou ha. Shit, i ha dr Cheguuswiis vergässe.

Berta: So chönntschs ou ha, we nid sone Vereinsmeier wärsch.

Jan: Mängisch wünschti mer, dassi nid so viu ungerwägs bi. Wirds dir eigentlech nie längwilig?

Berta: Nenei, i ha jo dr Waldi. Gäu Waldi?

Jan: Jo aber Grosi, dr Waldi isch jo nume e Stoffhung.

Berta: Für mi isch er meh! Gäu... Waldi?

Jan: Schad hani grad ke Zyt. Über das müesse mer de no rede zäme, gäu?

Berta: Das hani o scho gehört. Aber es het ja niemer Zyt i däm Huus, aui si ungerwägs. I muess ou mit öich rede.

Jan: Jo, spöter. Tschüss Grosi. *(Geht ab)*

Berta: So Waldi, jetz si aui i ihrem Verein. Jetz mache mers üs gmüetlech. Zersch muessi no ir Zytig läse, wasi hinech aagäblech im Fernseh luege. Lue do. Vouksmusig. Aber das intressiert jo niemer. Da fragt när niemer wies isch gsi. *(Nimmt eine kleine Schnapsflasche aus der Tasche und trinkt. Dann nimmt sie das Handy raus und wählt)* Hoi Brummbärli, hie isch dis Kuschelmüsli... *(Kurzes Blackout. Wenig später geht das Licht wieder an, man*

sieht die gleiche Szene wie vorher. Berta liegt im Sessel und schläft. Man hört Lärm im Flur, Berta wacht auf)
Was isch jetz das gsi? (*Schaut auf die Uhr*) Drü! Waldi, werum hesch mi nid gweckt? (*Verstaut alle Sachen bis auf das Handy wieder in der Tasche*)

- Heiri:** (*und Bea kommen herein, Heiri ist angeheitert*) Hallo mis Schwigermönschterli... Muetterli... so spät no uf?
- Bea:** Muetter! Werum bisch du no nid im Bett?
- Berta:** Wüui no nid müed bi!
- Bea:** Jetz wotti aber nümm rede!
- Heiri:** Ig o nid!
- Berta:** I öiem Zueschtang tschegget dr eh nüt meh. I ha gwartet, öb dr aui gsung us öine Vereine zugg chömet oder obi mer im Spitau e Parkplatz muess reserviere.
- Bea:** Jetz mach dr doch keni Sorge, mir si aut gnue.
- Berta:** Das bezwiifli mängisch chli.
- Bea:** Was isch im Fernseh cho?
- Berta:** Voukstümmlech!
- Heiri:** Das verstohni nid. Bi däm muess me doch iischlofe.
- Bea:** Lose doch lo luege, wes ere gfaut.
- Heiri:** Und bisch scho go bisle mit em Waldi? Nid, dass er no id Wohnig macht.
- Berta:** Erschtens isch dr Waldi ä SIE, zwöitens hett er es anders Inneläbe, dä bislet hie nid. Drittens isch dr Waldi dr einzig Mönsch im Huus, wo Zyt hett für mi.
- Bea:** Muetter, dr Waldi isch ke Mönsch und är isch ou kes... Mir müesse dringend einisch über das rede.
- Berta:** Du wosch mit mir rede? Gärn! Wenn?
- Bea:** Muetter!
- Berta:** Dr Jan hett o scho mit mer wöue rede. Wöue weit dr aui, aber mache düet ders nie.
- Heiri:** Isch es de würklech so dringend, was üs wosch säge?
- Berta:** Dringend und wichtig!
- Heiri:** Für wär?

Bea: Aber bitte nümm hüt. Si d Ching scho deheim?

Berta: Wohär söui das wüsse? Und ob d „super Alice“ scho hie isch, weissi o nid. Vilech wird sie jo grad vomene Pomaderäntner is Gebüsch gschriss. Wär weiss!?

Heiri: Du redsch vo mire Muetter. D Lüt vom Tanzverein si im Fau sehr seriös.

Berta: Ah... bisch ou scho dert gsi?

Heiri: Nei, aber d Muetter würd nie... i däm Auter... chani mer gar nid vorsteue... das sie so öppis... wines Sexläbe hett.

Berta: Das chunnt nid ufs Auter drufah, sondern uf d Luscht!

Bea: Muetter, du wosch jetz nid säge... (*Alice tritt auf*)

Berta: Ah, d Ballettratte isch wider do. Chani dr häufe Chnöche sortiere?

Alice: Mir geits fantastisch! Sortier du doch diner Ouge vo viereggig uf rund. Wiso sit dir no uf?

Berta: Mir hei grad vo dir und dim...

Bea: Muetter!

Berta: Was? Es würd mi intressiere.

Alice: Was heit dr?

Heiri: Vo dim Sexläbe gredt.

Alice: Auso das... auso das geit jetz würklech zwyt! Das cha jo nume vor Berta cho.

Berta: I ha nume öppis vo Gebüsch gseit, s angere hei sii drzue dichtet.

Alice: I goh jetz is Bett, das isch mir z blöd. Guet Nacht!

Berta: Schöni erotischi Tröim wünsch dir... und vergiss nid...

Alice: Was?

Berta: D Zäng is Glas z tue.

Alice: Frächheit! Muessi mir das i mim eigete Huus lo gfaue? (*Geht ab*)

Berta: Wiso dis Huus? Du bisch hie z Bsuech, genau wie ig.

Bea: Muetter, du chasch es nid lo sii, hä? Tue di gfälligscht entschoudige bir Alice.

- Berta:** Für was? Sie hett jo die dritte Zäng. Isch doch nätt vo mir, weni se dra erinnere.
- Bea:** Muetter, gang zuere und tue di entschoudige. (*Heiri sitzt inzwischen und schläft*)
- Berta:** Das macheni nid. I goh jetz goh schlofe. Chumm Waldi, s Mami geit jetz is Huli. (*Geht ab*)
- Bea:** Was söui nume mitere mache? Sie isch eifach z viu elleini. Sie brucht e Ufgab. Heiri!
- Heiri:** Was isch? Muessi scho ufstoh?
- Bea:** Nei, mir bruche e Beschäftigung für d Muetter.
- Heiri:** Jetz grad? Loh mi doch bitte lo schlofe. (*Schläft weiter*)
- Bea:** Sicher nid hie. (*Kitzelt Heiri*)
- Heiri:** (*wacht auf*) Bea, du duesch doch nid... das hesch aber scho lang nümm gmacht. Jä wosch du öppe...
- Bea:** Chaubschopf, i wott, dass jetz is Bett geisch.
- Heiri:** Das wotti jo ou, aber mit dir. (*Beide gehen ab*)
- Berta:** (*kommt im Nachthemd oder Bademantel herein*) I ha mis Handy hie irgendwo vergässe. Ah, do isch es jo. Gottlob hei sis nid gseh, oder no besser ghöre lüte. (*Das Handy klingelt, Berta leise*) Bäärli? Bisch wahnsinnig, jetz no aazlüte? – Jo, jo, i sägenes de scho. Aber hüt isch no nid gange und scho gar nid zmitts ir Nacht. Was isch de? – Aha... jo, i di ou. – Jo, würdi jetz o gärn. – Jo, i weisses dänk. – Jo, i ou und wie. – Jo Bärli, natürlech bini dis Kuschelmüsli...
- Jan:** (*kommt herein*) Es Gschpängscht! Grosi!!!
- Berta:** (*laut*) Nei, dir heit nech verwäuht, do isch nid dr Zoohandlig. (*Legt auf*) Bueb, wie ischs gsi bim Cheigle? Zimlech spät worde, hä?
- Jan:** Wo hesch du das Handy här?
- Berta:** Weles Handy?
- Jan:** Eh das i dire Hang, dänk.
- Berta:** Ah das... jo... gfunge hanis. Und jetz lüetet gäng eine a und frogt nach de Tube.
- Jan:** Du muesch es im Fundbüro abgäh.

Berta: Machi, grad morn am Morge. Aber jetz göhmer go schlofe, chumm!

Jan: Gang du afe. I warte no uf d Hanna, di chunnt jetz de grad.

Berta: Lieb vo dir. Guet Nacht. *(Geht ab. Jan schenkt sich einen Drink ein. Hanna und Severin kommen herein)*

Hanna: Und Brüetsch, ou ersch grad heicho?

Jan: Jo. Hoi Severin. Löht nech jo nid lo verwütsche.

Severin: Hoi Jan. Si d Eutere würklech so...

Jan: We imene Verein bisch, hesch gueti Charte.

Severin: Bini. Aber nume i eim.

Jan: So chasch se nid beiidrucke.

Hanna: Muess er jo nid. Houptsach es stimmt für mi.

Jan: Und? Stimmts?

Hanna: Beschtens! Werum wosch das wüsse?

Jan: Brüederleche Gwunger.

Hanna: Schweschterleche Gwunger: Was isch mit dir und dere Ritere?

Jan: Wohär weisch das?

Severin: Sie isch d Fründin vo mire Schwoscht.

Jan: Ou, hani nid gwüst. Aues im grüne Bereich. Wie isch dr Tennismätsch gsi?

Severin: 6:0 und 6:1 gwunne, mini chliini Belinda Bencic!

Hanna: Und dis Turnier?

Jan: Gwunne dank! Jetz spile mer ä Liga höher. Das bedütet...

Hanna: No weniger Zyt!

Severin: Und no weniger Zyt für zwüschemönschlechi Beziehige.

Hanna: Wosch di öppe beschwäre?

Severin: Chli scho.

Hanna: Ab und zue hani o Sehnsucht nacheme ruehige Läbe. So wie s Grosi läbt.

- Jan:** Das hani hüt o scho dänkt.
- Severin:** So jetz o wider nid. Für das si mer no z jung. Und dis Grosi überchunnt jo ou kes Ch...
- Jan:** Läck, jetz isch aues klar! Drumm blockiersch am Morge gäng so langs s Bad. Chliini Schwoscht!
- Hanna:** Säg joo nüt!
- Jan:** I ha nüt ghört, i weiss nüt und wott o nid drbi si, we dirs de Eutere säget. Die kippe glatt us de Socke. Ig gah jetz is Näscht, ha morn es Poloturnier. Guet Nacht und trainieret nüm z viu.
- Hanna:** Mir si scho übers Trainiere use. (*Zeigt auf einen Ring am Finger*) Lueg einisch!
- Jan:** Verlobt? Härzleche Glückwunsch! Wie gseit, das wird se us de Socke hou. (*Geht ab*)
- Hanna:** I sött jetz o schlofe, morn isch Theaterprob.
- Severin:** De muessi jo unbedingt no dr Text abfroge.
- Hanna:** Unbedingt! Aber liisli, dass di d Eutere nid ghöre!
- Severin:** Ke Angscht, i mache Pantomiime.

Blackout

2. Akt

(Am nächsten Morgen, Heiri sitzt am Tisch und liest die Zeitung. Bea kommt mit dem Frühstück herein)

- Bea:** Und, guet geschlofe? Was macht di Chopf?
- Heiri:** Was söu dä scho mache? Är brummt!
- Bea:** Hie, e ganz starche Gaffee für mi Brummlli.
- Heiri:** Danke! Und hüt geits grad witer. Chüngelizuchtverein.
- Bea:** Bi mir o. Bridge. D Meutter tuet mer scho Leid, mir hei nämlech hüt wider ke Zyt für se.
- Heiri:** Wiso? Sie hett jo dr Waldi. Öb sie jetz bi sich deheime Fernseh luegt oder hie, das spiut doch ke Roue. De wird üsi Chischte wenigstens wider einisch brucht.
- Bea:** Aber sie hettis jo öppis wöue säge. Fingsch es nid chli bedänklech, dass sie dä Waldi mit sech umeschleppt und ersch no mit ihm redt?
- Heiri:** Dasch nid mi Familie, es isch dini Muetter.
- Bea:** De fingsch mi öbbe ou bedänklech?
- Heiri:** Hani nid gseit.
- Bea:** Aber dänkt.
- Heiri:** Wohär weisch du was i danke?
- Bea:** Wüui di scho drissg Jahr kenne.
- Heiri:** Vo dene hesch mindischtens füzäh Jahr i Vereine verbrocht.
- Bea:** Und du im Minimum zwänzg.
- Heiri:** I cha jo ufhöre.
- Bea:** Ig ou. Aber de hani di dr ganz Tag um mi ume und Znacht ono.
- Heiri:** Du wosch mi auso nid bi dir ha? Sowyt si mer scho.
- Bea:** Nei, du Brummlli, so meini das doch nid. Aber du weisch genau, dass mir nume so guet uschöme, wüu mer üs nid vierezwänzg Stung am Tag gseh.

Heiri: Isch das jetz guet oder schlächt? Söu eine d Froue verstoh. Do verstohni no besser mini Chüngle, aus di.
(*Alice kommt etwas angeschlagen herein. Sie humpelt und geht gebeugt*)

Bea: Guete Morge, Muetter.

Alice: Was söu a däm Morge guet sii? Mir tuet aues weh.

Heiri: Hesch geschter ä füürige Tanzpartner gha, hä?

Alice: Füürig triffts nid würclech. Ender sone Mischig us Houzfäuer und Kameutriiber.

Bea: Wiso Kameutriiber?

Alice: Dä hett mi veiechli im Züüg ume bängglet.

Heiri: Muetter, wettsch nid mou es angers Hobby sueche? Makramee oder so? I dim Auter chönntsch es scho chli ruhiger näh.

Alice: Bisch wahnsinnig? I heisse nid Berta. Hinech gohni wider go tanze. Grad äxtra! Wär raschtet, dä roschtet.
(*Fasst sich an die Hüfte*) Au, au, au!!!

Bea: Apropos Berta! Heiri, mir müesse öppis für d Muetter finge, wo sie sech cha beschäftige drmit.

Alice: Wiso? Sie hett jo ihre Waldi.

Bea: Äbe! Es müesst e richtigi Ufgab si!

Alice: Gits nid.

Hanna: (*und Jan kommen herein*) Guete Morge!

Jan: Guete Morge! Aui wider deheim? Isch veiechli spät worde geschter. Hetts gfägt?

Hanna: Natürlech hetts gfägt... dr Mätsch z gwinne. 6:1 und 6:0. Und? Was säget dr?

Alice: Das übertrifft mini Leischtig vo geschter nid.

Hanna: Hesch wider e Stierkampf gha?

Alice: Genau!

Heiri: Mit emne Houzfäuer. Oder Kameutriiber?

Hanna: Grosi, Grosi, wenn wirsch äch mou vernünftig?

Alice: Nie!

Bea: Und du, mi Sohn? Wie ischs bi dir gsi?

Jan: Gwunne!

Heiri: Wär seits de? Üsi Famile, uf Erfougskurs.

Bea: Nid ganz. Mini Muetter...!

Heiri: Aha, jo... Chinder! Mir sueche e Beschäftigung fürs Grosi, dass sie nid gäng so elleini isch. Villech, villech... e Verein wo si dri passt?

Jan: Nume das nid!

Hanna: Dä gits garantiert nid.

Alice: Sägi doch!

Bea: Überleget jetz einisch. Für was chönnt sech d Berta intressiere?

Hanna: Vouksmusig?

Heiri: Für das gits ke Verein.

Jan: Fernseh!

Heiri: Schach oder Halma.

Jan: I has! Sone geniali Idee!

Hanna: Loset, loset. Was isches?

Jan: S Grosi muess ine Hundclub!

Alice: Das isch d Idee. Bäue chasi prima.

Heiri: Wi chunnsch uf das?

Hanna: Wägem Waldi dank.

Jan: Genau! S Grosi muess zu läbige Hüng.

Bea: Und i was fürne Hundclub? Was isch dr Waldi für ne Rasse?

Jan: Pudu!

Hanna: Daggu!

Alice: E „Daggpud“!

Bea: Meinet dr würklech?

Heiri: Natürlech, probiere chöi mers jo. I mache das.

Bea: Danke, aber das chani säuber.

- Alice:** Das wär auso erlediget. Cha sech jetz wider öpper um mi kümmernere?
- Jan:** Wiso? Söue mer für di ou e nöie Verein sueche?
- Hanna:** I ha gmeint, dr Tanzverein fordert scho dini ganze Chreft.
- Alice:** Verarsche chani mi säuber. I go is Zimmer.
- Bea:** *(ruft Alice hinterher)* Nimm gschider es schöns, heisses Voubad. Das tuet dine Glänk guet, we hinech wider uf d Pischte wosch.
- Alice:** I gieng jo gärn is Bad, aber d Berta blockiert das scho sit Stunge. I möcht jo wüsse, was die so lang dert inne macht. Schöner wird si o nüm. I goh jetz. Villech chönntsich jo mou luege, dass das Bad ändlech frei wird. *(Geht ab)*
- Heiri:** Wie Chatz und Hung, die zwöi. Je euter si wärde, umso uriger. I go mou goh luege, was dini Muetter macht. *(Geht ebenfalls ab)*
- Bea:** Villech chasch ere jo no dr Rügge iiseife!
- Hanna:** Würdi jo gärn gseh, aber i muess mi leider o verabschide. I ha Theaterprob. *(Geht ab)*
- Bea:** Und du, Jan?
- Jan:** Was? Söu ig em Grosi dr Rügge iiseife?
- Bea:** Chabis! Muesch du nid furt?
- Jan:** Guet, dass mi dra erinnerisch. I muess jo go Polo spile. *(Geht ab)*
- Bea:** I ha o ke Zyt meh, d Bridgefroue warte. Aber jetz wotti glich zersch mou luege, obs hie ir Umgäbig e Dagguverein git. *(Sieht im Telefonbuch nach)* D... Dachrinnen, Dachskäfige, Dachturm, Dack... Dackelverein, siehe Teckelverein. Wiso isch e Daggü ä Teckel? I ha gmeint das isch e Dachshung. Teckelverband, hie isch es... *(Wählt)* Jo, grüessech. Mi Name isch Hämmerli. – Hämmerli. Jo genau. I wett gärn wüsse, wie me öiem Verein cha biiträtte. – Aha... jo eh... nid diräkt für mi, ender für mini Muetter. – E Daggü? – Meh sone Mischig. – Aha, das würdet dir mache? – Ir Fäudstross? – Jo, das stimmt. Wohär wüsst dir...? – Was? – Dr Hung isch hie, jo. Aber müesst nech

de nid wungere. – Dir sit nech Chummer gwahnet? Jo de... uf Widerluege!

Berta: (*kommt herein*) Nidemou richtig pflege chame sech i däm Huus. Scho steit di wiudi Alice vor dr Tür und wott bade. Zmitts ir Wuche bade. Und i darf verschwinde. Würd sie nid i dä Zibuzabu-Verein, müesst sie o nid ständig id Wanne.

Bea: Hallo Muetter. Hesch guet gschlofe? Geits dr guet?

Berta: Bis die Zwätschge uftouchet isch, ischs mer guet gange. Jetz hani ä Krieslouf!

Bea: Ou Muetter!

Berta: Die Frou isch e Plog. I verstoh nid, dass du e Sohn vo dere... Alice... hesch chönne hürote. Arms Meitschi!

Bea: I bi sehr glücklech mit em Heiri.

Berta: Kes Wunger. Dir gseht öich jo chuun.

Bea: Villech wär e Verein für di o nüt Verchehrts.

Berta: Nie im Läbe! Öbber muess jo normau blibe i dere Familie! Und überhoubt gits ke Verein, wo niemer vo öich derbi isch.

Bea: Aber de wärsch beschäftigtet und nid gäng ellei deheime.

Berta: I bi nid ellei. Über das wotti jo scho di ganzi Zyt mit öich rede. Aber s hett jo niemer nie Zyt.

Bea: Auso, de red mou!

Berta: Ersch we aui do si. (*Geht ab*)

Bea: Muetter, jetz wart doch. (*Geht ebenfalls ab*)

Heiri: (*kommt herein*) Puduvrein, das wär nüt für mi, aber wes dr Sach dienet. Hüt gits jo afe di unmügleschte Vereine und aui hei Mitglieder, komisch. (*Sucht im Telefonbuch*) Pu... Pu... Pu... Pudelzuchtverein... hie ischer. (*Wählt*) Grüessech. Hie isch Hämmerli, Fäudstross 16. I möcht gärn wägere Mitglidschaft i öiem Club froge. – Für mi? Gsehn öppe us wiene Pudu? Nei, für mini Schwigermuetter. – Wie aut? Über das hani mer jetz no nie Gedanke gmacht. – Aha, wie aut ihre Pudu isch? Jo... das isch sone Sach. – Rüd oder Hündin? Läck! Ig würd säge neutrau! – Was? – Jo, genau... kaschtriert. – Jo gärn... merci viumou! (*Legt auf*)

- Berta:** *(und Bea kommen herein)* Nei, i wott jetz nüt meh vo däm ghöre. I ha jo gseit, i sig nid ellei. Und i rede ersch über das, we aui vor Familie hie si.
- Bea:** De chas o nid so wichtig si.
- Berta:** Für mi und für öich isch es sehr wichtig.
- Bea:** Heiri, mit wämm hesch telefoniert?
- Heiri:** Mit üsere Sach. Wär hett jetz wider d Muetter vertöibt?
- Bea:** Ig nid!
- Berta:** Das gsehni nid glich. D Bea meint, i söu mi beschäftige. Aus hättis nid verdient mi Rueh z ha. I söu ine Verein goh. Aus würde hie nid scho gnuere Vereinsverrückti umeloufe. Bi dir aagfange, Heiri und ufghört bi dire gschtörte Muetter.
- Heiri:** Mit dim Muuwärch bisch nid grad im Ruehestang.
- Berta:** Was söu jetz das wider heisse?
- Bea:** Nüt, Muetter.
- Berta:** Momou, lohne lo rede, do chöme villedch no meh Beleidigunge use. Dr Öpfu gheit nid wyt vom Bireboum...
- Heiri:** Karnickle, nüt aus Karnickle. I muess jetz zu mine Karnickle. *(Geht ab)*
- Bea:** Und ig go Bridge spile. Muetter, i loh di nume ungärn ellei, aber ohni mi geits nid bim Bridge.
- Berta:** Gang nume... zur Not redi o mit dr Alice. Aber nume zur Not und wenn sie nid versoffe isch ir Badwanne.
- Bea:** Du bisch unverbesserlech. *(Geht ab. Kurzes Blackout. Das Licht geht wieder an. Es klingelt)*
- Berta:** *(geht zur Haustür ins Off)* Wär hett äch das mou dr Schlüssu vergässe? *(Im Off hört man Berta und Moritz reden)* Bärli, bisch du wahnsinnig. Du chasch doch nid dohäre cho!
- Moritz:** *(aus dem Off)* Mis Kuschelmüsli, i ha di so vermisst! *(Beide kommen herein)*
- Berta:** Ig ou. Aber du chasch doch nid eifach dohäre cho!
- ETC ETC**